

NEUES VOM CJD ROSTOCK

IN KÜRZE Chrus

ZURÜCK ZUR TRADITION

Nach zweijähriger Pause ist er wieder da: der Christophorusmarkt, unser traditioneller Höhepunkt im ersten Schulhalbjahr. Ganz viele Ideen und Angebote für unseren Weihnachtsmarkt, der immer am letzten Freitag vor dem Ersten Advent stattfindet, sind bei uns eingegangen. Und wie in jedem Jahr hat sich die Schule auch für den diesjährigen Markt ein Spenziel gesetzt. Die Erlöse aus der Tombola und den Klassenaktivitäten sowie weitere Geldspenden kommen der Gestaltung unseres Schulhofes zugute, der nach langer Bautätigkeit eine Generalüberholung verdient hat.

Grundschule und Gymnasium starten gemeinsam in den ereignisreichen Nachmittag des 1. Dezember 2017. Die Grundschule verwandelt sich von 14:15 Uhr bis 16:45 Uhr in ein Adventsbastelhaus. Unter dem Motto „Wir sagen euch an den lieben Advent“ wird in allen Klassenräumen gebastelt und in Elterncafés die Gelegenheit zum gemütlichen Verweilen gegeben. Das Gymnasium öffnet seine Türen von 15:00 bis 19:00 Uhr. Die Auftaktveranstaltung im Christophorussaal wird durch die Fachschaften Religion und Musik gestaltet. Buntes Marktreiben, Mitmachaktionen und Cafés im Forum/Mensa, im Innenhof und den Klassenräumen von Haus I starten gegen 15:30 Uhr. Eltern, Verwandte, Freunde und Mitschüler sind herzlich eingeladen, sich an den vielen Mitmachaktionen zu beteiligen oder kulinarische Köstlichkeiten zu probieren. Um 18:00 Uhr findet die Auslosung der Tombola statt – Höhepunkt des Marktreibens. Hauptpreise sind in diesem Jahr ein Tablet-PC, ein Schnupperkurs bei Supreme Surf und ein 5-Sterne-Ticket von Cinestar. Darüber hinaus gibt es aber noch viele kleinere Preise zu gewinnen. Unbedingt Lose kaufen! Unser Markt klingt um 18:15 Uhr im Christophorussaal mit dem Abschlusskonzert „Christophorus musiziert“ aus.

Mit unserem Christophorusmarkt möchten wir am 1. Dezember 2017 in eine besinnliche und ruhige Advents- und Weihnachtszeit starten und die

VORLESE-SIEGER

Ben Wießner ist Schulsieger des Vorlesewettbewerbs 2017/18. Am 1. November traten wie jedes Jahr insgesamt zwölf Teilnehmer aus den 6. Klassen gegeneinander an, um den besten Vorleser zu ermitteln. And the winner is: Ben Wießner aus der Klasse 6e, der mit einem Ausschnitt aus „Der Herr der Diebe“ von Cornelia Funke eine sehr gute erste Runde bestritt. Auch die zweite Runde mit dem unbekanntem Text aus Manfred Mais „Wunderbare Möglichkeiten“ bereitete ihm keine Schwierigkeiten. Wir gratulieren Ben herzlich zu seinem Sieg und wünschen ihm viel Glück, wenn er unsere Schule auf nächster Ebene beim Stadtentscheid vertritt.

D. Albrecht



Vorlesewettbewerb: Von allen Sechstklässlern unserer Schule kann Ben Wießner am besten lesen.

Gelegenheit für gemeinsame Aktivitäten, Gespräche und gemütliches Miteinander nutzen. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!



Sandra Tesch
Koordinatorin Ganztagschule und Individuelle Lernförderung

ERLEBNIS BOITZENBURG

Während der Fahrt der 5. Klassen vom 25. bis 29. September erkundeten die Schülerinnen und Schüler nicht nur die gräflichen Gemäcker des Schlosses, sondern auch die versteckten Geheimnisse im angrenzenden „verbotenen Wald“ sowie des imposanten Städtchens Boitzenburg. Beim Reiten, beim Turnieren um den Christophorus-Cup, in der historischen Mühle, bei der Tempelwanderung und während der Kanufahrt machten die Fünftklässler mit ihren Lehrerinnen vielfältige gemeinsame Erfahrungen. Ein besonderer Höhepunkt war der von allen gestaltete Gottesdienst in der Kirche St. Anna auf dem Berge in Boitzenburg. Zum Abschluss erhielten die Klassenpaten in ihrem persönlichen „Schlossdiplom“ bescheinigt,

Gemeinsame Erfahrungen



Alle Fünftklässler auf Erlebnistour: Schloss Boitzenburg

wie jeder auf seine ganz individuelle Art und Weise zum Gelingen dieser Woche beigetragen hat. Auch jede Klassengemeinschaft wurde dafür gelobt, was ihr schon gut gelingt.

Sigrun Richter

SEMINAR IN BORN

Mitte Oktober fand ein Klassensprecherseminar statt. Aus 62 Klassen folgten sie dem Ruf der Schülervertretung und der AG „Gelebte Gemeinschaft“ nach Born am Darß. Die Schulung rund um die besonderen Anforderungen an die Rolle eines Klassensprechers erfolgte theoretisch und praxisnah rund um das Thema „Kommunikation“.

Die große Reisegruppe wurde in altersgerechte Runden aufgeteilt und mit den Klassenstufen 5 und 6 sowie 7 und 8 unter Anleitung der Lehrer herausgearbeitet, was die Hauptaufgaben eines Klassensprechers sind und wie die konkrete

sich dazu jederzeit Hilfe holen: bei der Schülervertretung, im Schülerplenum oder beim Klassenlehrer. Dazu gibt es unterschiedliche Wege und Mittel, die unseren Klassensprechern nun geläufig sind.

Ein großes Ziel des Seminars ist es im Nachgang nun, eine kleine Broschüre zur Klassensprechertätigkeit zu erstellen, die praktische Kommunikationstipps enthält und so ein weiteres wichtiges Tool für unsere engagierten Schülerinnen und Schüler bilden soll. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Beteiligten für diese ereignisreichen zwei Tage in Born. Wir sehen uns hoffentlich im nächsten Jahr dort wieder.

Tina Schenkel

BUNDES-PLATZ 3

Im Bundeswettbewerb Fremdsprachen hat Johanna Clara Thies den 3. Preis im Bundesfinale gewonnen.

Johanna ist begeistert von Fremdsprachen, liest viel und träumt davon, in der Zukunft eine berufliche Tätigkeit mit Sprachen ausüben zu können. Ihre Eltern unterstützen die Schülerin der 11. Klasse dabei, wann immer sie können. Sie begleiteten ihre Tochter auch auf dem Weg zum Finale des Bundeswettbewerbes nach Bad Wildbad im Schwarzwald. Hier musste Johanna alleine weiter: auf



Zweitägiges Intensivseminar der Klassensprecher auf dem Darß



„Unsere“ Landessieger beim Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten



Französisch, Englisch: Kein Problem für die dritte Bundessiegerin Johanna Thies

Umsetzung der Kommunikationsaufgaben im Alltag aussehen kann. Die „Größeren“ (Klasse 9 und 10 sowie 11 und 12) hatten unterdessen eine praktische Aufgabe zu erledigen. Anschließend hatten die älteren Schüler die Aufgabe, den jüngeren bei derselben Gruppenarbeit, der sie sich zuvor gestellt hatten, anzuleiten. Gar nicht so leicht – so

mancher mag sich gefühlt haben wie

**Dompteur
im
Löwenkäfig**

ein Dompteur im Löwenkäfig, doch genau so ist es ja manchmal auch, wenn man sich als Klassensprecher seiner Klasse mitteilen möchte.

Am zweiten Tag trafen sich alle Gruppen zu einer Auswertungsrunde der erlebnispädagogischen Arbeit vom Vortag. Lernergebnis: Im Vorfeld sollte immer ein konkretes Ziel artikuliert und klare Regeln und Formulierungen gefunden werden, um dieses Ziel allen verständlich zu machen. Als Klassensprecher kann und darf man

GESCHICHTE ALS APP

Im Rahmen des bundesweiten Geschichtswettbewerbs 2016/17 haben sich mehr als 5.000 Schüler mit dem Thema „Gott und die Welt – Religion macht Geschichte“ auseinandergesetzt. Zehn Schüler aus unserer 9. Klasse haben dabei die App „Actionbound – Reformation in Rostock. Eine virtuelle Schnitzeljagd mit dem Smartphone.“ entwickelt: Auf der Erlebnistour führt Nicolaus Gryse, lutherischer Geistlicher und Biograph des Reformators Joachim Slüters, durch unsere Stadt. Vom Grab Slüters hin zur Petrikirche, wo dieser auf Plattdeutsch predigte, geht es weiter zum St. Katharinen-Stift, deren katholische Mönche im Zuge der Reformation vertrieben wurden. Die Spieler lernen den Ratssyndikus Johannes Oldendorpp und den Rektor David Chyträus kennen, der die reformatorischen Lehren an die Rostocker Universität brachte.

Die heutigen Zehntklässler freuen sich über den Landessieg und hoffen nun auf eine von 50 Einladungen des Bundespräsidenten ins Schloss Bellevue. □

Baumwipfeltour rund den Ort. Denn es war Teil der ersten Aufgabe in diesem Finale, eine Präsentation in französischer Sprache zu erstellen, die bestmöglich für die Stadt Bad Wildbad werben sollte. Begeistert berichtet Johanna weiter vom Workshop „Gebärdensprache“. Es fiel ihr nicht schwer, darüber anschließend auf Französisch zu schreiben. Gut vorbereitet ging sie dann in die dritte Etappe: Das Buch „Stone Cold“ hatte sie in Vorbereitung auf den Wettbewerb gelesen und tauschte sich nun in einem Literaturgespräch auf Englisch spontan mit ihrer Gesprächspartnerin aus. Im Theaterstück „Sprachlos“ fanden sich alle Finalisten der französischen Sprache abschließend noch einmal wieder.

2,5 Monate intensive Vorbereitung auf das Bundesfinale, in der sie Vokabeln gepaukt und viel gelesen hat, haben sich für Johanna gelohnt. Neugier und Interesse an der Sprache bleiben geweckt. Und wer weiß, vielleicht studiert die Elfklässlerin später sogar Sprach- und Literaturwissenschaften. □

DEN BROCKEN ROCKEN

Alle 7. Klassen waren vom 25. bis 29. September auf Klassenfahrt im wunderschönen Harz. Wir hätten auf der Reise alle locker fünf Kilo abnehmen können. Das lag u.a. an der mörderischen Brockenwanderung, die wir alle (wirklich alle) gemeistert haben. Als wir nach gefühlten fünf Stunden endlich oben ankamen, gab es ein Foto, und dann durf-

Gegenständen einen coolen Beat. Im „Land Art“-Workshop versuchten wir, eine Sage mit Hilfe von allem, was wir im Wald gefunden hatten, darzustellen. Im Religionsworkshop spielten wir einen ausgedachten Streit nach, wobei jeder eine Rolle hatte (z.B. Opfer, Täter usw.). Den Zwinger besichtigten wir ebenfalls, dort wurden uns Foltergeräte aus dem Mittelalter gezeigt. Die meis-

*Cooler Beat
mit allerlei
Gegenständen*



Oben abgekommen: Gipfelfoto der siebten Klassen auf dem Brocken. Die Wanderung war nur eine von vielen sportlichen Aktivitäten bei der gemeinsamen Klassenfahrt.

SPORTFEST, DIE ZWEITE

Sportfeste werden geplant und vorbereitet – und können dann manchmal nicht stattfinden. Mal weil es regnet, mal weil ein Orkan droht. Doch aufgehoben ist nur aufgeschoben. Unser Sportfest fand einfach eine Woche später statt, am 13. Oktober im Leichtathletikstadion.

Um 8.00 Uhr begannen unsere Sportlerklassen 11a1 und 11a2 damit, die Wettkampfanlagen vorzubereiten. Weitsprungzonen mussten eingezeichnet, Weitwurfmarken in den Boden gerammt und Stoppuhren noch einmal auf ihre Funktionstätigkeit hin überprüft werden. Noch ein banger Blick



Am Ende gab's doch noch gutes Wetter beim Sportfest im Leichtathletikstadion

ten bzw. mussten wir wieder runter. Wer noch mehr Sportbedarf hatte, konnte morgens um 7 Uhr (ja, so früh) joggen gehen. Übrigens fand am Tag zuvor, kurz nach unserer Ankunft, schon ein Sportfest statt, das von der 7a organisiert wurde.

So, jetzt aber mal zu den Teilen der Klassenfahrt, bei denen man etwas lernen konnte, ohne dass diese aber weniger cool waren. In der Tropfsteinhöhle haben wir viel Interessantes erfahren und fantastische Tropfsteine gesehen. Im Bergwerk wurde uns nahe gebracht, wie es war, weit unter der Erde zu arbeiten. Bei der Talsperre haben wir zwar nicht wirklich was gelernt, aber einen tollen Ausblick gehabt. Dann gab es auch noch die Workshops: Im Musikworkshop erzeugten wir mit Bechern, Rasseln und anderen

ten Schüler sind auch mit der Sommerrodelbahn gefahren, was sehr viel Spaß machte. Der Abschlussabend war auch sehr cool. Hier sahen wir lustige Sketche, eine witzige Talkshow, ein Gedicht über die Klassenfahrt und einen Tanz.

Es war insgesamt eine lustige, erlebnisreiche Klassenfahrt! Daher möchte ich noch einmal an alle Danke sagen, die die Klassenfahrt ermöglicht und unterstützt haben!

Nele Drobek, 7b

*Fantastische
Tropfsteine*

zum Himmel: Das Wetter hält. Gegen 10 Uhr eröffnete Herr Kästner gemeinsam mit Frau Gesien das Sportfest, und die Klassen begannen sogleich damit, sich warm zu laufen. In einem Dreikampf, bestehend aus Weitwurf/Kugelstoßen, Sprint und Weitsprung, holten sie dann alles aus sich heraus. Auch die Wettkampfrichter feuerten fleißig mit an und gaben letzte Trainingstipps. Großes Lob an die Sportlerklassen der Stufe 11: Ihr habt einen tollen Job gemacht!

Das Highlight stellten die Staffelläufe der einzelnen Klassenstufen dar. Die Jüngeren legten dabei eine Strecke von 8x50m und die Größeren 8x100m zurück. So mancher hatte am Ende keine Stimme mehr, so sehr wurde angefeuert und motiviert. Kurz nach 15 Uhr endeten die letzten Wettkämpfe, und es zeigte sich vereinzelt sogar die Sonne. Was für ein versöhnlicher Abschluss nach den vielen Sportfestabsagen.

Tina Schenkel

Chris IN KÜRZE erscheint in unregelmäßigen Abständen zwischen den Ausgaben des gedruckten Chris-Magazins. · Redaktion: Diana-Heike Matuszewski, Öffentlichkeitsarbeit und Sozialmarketing · Satz und Gestaltung: piccondio · Fotos dieser Ausgabe: Harry Tschursch (1), Ulrike Heiduck (2), Tina Schenkel (3, 7), Dr. Conny Queisser (4), Diana-Heike Matuszewski (5), Frank Martens (6)

CJD Christophorusschule Rostock · Groß Schwaßer Weg 11 · 18057 Rostock
Telefon +49 381 8071-0 · Fax +49 381 8071-103 · cjd.rostock@cjd.de

Das CJD bietet jährlich 155.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 9.500 hauptamtlichen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.